

Leidfaden

FACHMAGAZIN FÜR KRISEN, LEID, TRAUER

Let's talk about Sex

... auch in Zeiten von Trauer und Leid



Christian M. Rutishauser Sexualität und spirituelles Wachstum Gunvor
Sramek Sexualität und Demenz Alfried Längle Sexualität – die Lust am
Leben Andrea Hofmann Sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugend-
lichen Martin Bachmann Trauer und Schmerz – und dann einfach Sex?
Wie Männer ihre Körperlichkeit nutzen in Trauer und Schmerz



11 Avodah K. Offit | Das sexuelle Ich



27 Susanne Pointner | Sinnlich in dunkler Stunde

Inhalt

- 1** Editorial
- 4** Christian M. Rutishauser
Sexualität und spirituelles Wachstum
- 11** Avodah K. Offit
Das sexuelle Ich
- 12** Mari Günther
Leid* – Erfahrungen von Scham und Verlust bei trans*Personen
- 19** Kathrin Spielvogel
Sinnlichkeit und Krebs – Über die Schönheit und das Biest – Wie in einem romantischen Film ...
- 23** Ulrike Neurath
»Der Sieg des Lebens« – Robert Budzinski und sein nicht ganz herkömmlicher Totentanz
- 27** Susanne Pointner
Sinnlich in dunkler Stunde – Eros, Leiderfahrungen und Spiritualität in Paarbeziehungen
- 33** Gunvor Sramek
Sexualität und Demenz
- 39** Regula Eugster
Heime und Institutionen müssen Tabuarbeit leisten
- 43** Udo Rauchfleisch
Sterben und Tod – Erfahrungen von gleichgeschlechtlichen Paaren und ihren Angehörigen

19 Kathrin Spielvogel
Sinnlichkeit und Krebs –
Über die Schönheit und
das Biest





46 Christine Behrens
Schönheit und Erotik auf dem Ohlsdorfer Friedhof

53 Barbara Zeyen Käch
Wissen und Mut sind gefragt! Sprechen über Sexualität im medizinischen Umfeld

56 Robert Glattau
Leben mit Tamosex

59 Alfried Längle
Sexualität – die Lust am Leben

66 Thorsten Klein und Felix Grützner
»Lustige« Witwen? Vom Umgang mit Trauer im Musiktheater

73 Andrea Hofmann
Sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen

77 Dorothee Schramm
»Chaos der Gefühle – auf beiden Seiten« oder eine Geschichte, die man nie vergisst – Tagebuchaufzeichnung einer Palliativschwester

79 Christina Gerlach
Das Gespräch »über die schönste Nebensache der Welt«

81 Martin Bachmann
Trauer und Schmerz – und dann einfach Sex? Wie Männer ihre Körperlichkeit nutzen in Trauer und Schmerz

86 Fortbildungseinheit zum Thema »Veränderung des Körperbildes und der Sexualität in der palliativen Krankheitsphase«

81 Martin Bachmann | Trauer und Schmerz – und dann einfach Sex?



92 Rezension

94 BVT-Nachrichten

99 Cartoon | Vorschau

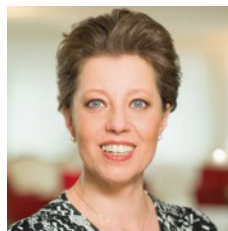
100 Impressum

Vorspiel

Will man sich entlang den Themen des Menschseins bewegen, kommt man am Thema »Sexualität« nicht vorbei. Nun hat auch der »Leidfaden« ein Themenheft »Sexualität«. Warum? Weil Zeiten der Krise, des Leids und der Trauer jeden Lebensbereich auf den Prüfstein stellen. Kein Stein bleibt auf dem anderen – und zu diesen Steinen gehört auch die Sexualität. Sie ist Vitalität, Lebenskraft, Lebensäußerung und wird durch leidvolle Umstände in ein besonderes Licht gestellt. Über dieses Licht berichten Betroffene und Fachpersonen aus unterschiedlichen Perspektiven. Welche Sensibilitäten sind in der Begleitung und Beratung wichtig? Wie mit einem Themenfeld umgehen, das zum Menschsein gehört und doch gleichzeitig in der Privatsphäre beheimatet ist? Was bedeutet eine angemessene Zurückhaltung für das Intime in diesem Spannungsfeld? Wie den Gefühlen der Schamhaftigkeit, sowohl der eigenen als auch der Klientinnen/Klienten oder Patienten/Patientinnen, begegnen? Ist Sexualität in der Trauerbegleitung Ausdruck eines aufgeklärten Subjekts der Postmoderne oder ganz einfach eine weitere Professionalisierung der Privatsphäre? Oder sollten wir es nicht besser mit

Wittgensteins »Tractatus logico-philosophicus« halten: Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen? Wir meinen: nein! Der Moment, in dem die Sexualität ihre Selbstverständlichkeit verliert, ist der, an dem eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesem Lebensbereich seine Bedeutung erlangt – auch in der Begleitung von Menschen in Krisen, Leid und Trauer. Über diese verlorengegangenen »Selbstverständlichkeiten«, sei es in der Pflege von Menschen mit Demenz, im ärztlichen Gespräch, bei einem Krebsleiden oder beim eigenen »être sexué«, berichtet diese »Leidfaden«-Ausgabe. Lesen Sie dazu und mehr in diesem Heft – im Wissen darum, dass dadurch Krisen nicht sexier werden.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.



Dorothee Bürgi



Sylvia Brathuhn